

München 10. 12. 71.



Freigeblieben Herzlicher!

Bei meiner jüngsten Reise in München G. m. Loh
 empfingst, den ich sehr dankbar dafür, daß ich gleich vorher,
 mein Anliegen erwidern von deinem Schreiben hier. Ich bringe
 es gleichwohl vor und hoffe, daß 12-14 Briefe nach Pöy-
 in deinem Briefe seien, daß er sie mir wohl geben
 wolle, jedoch nicht schriftlich aufgeben möchte, nicht
 bei, um zu bestimmen, was davon freigeblieben sei.
 Du wirst ganz natürlich zu denken können, daß ich dich
 nicht vernachlässigen, für dich sein mir jedoch die Briefe
 zugetraut. - Ich bedrücke ab jetzt, nicht länger vor-
 melden zu können. Ich schreibe Dr. Julius Bahnen (Linné-
 büch in Pöy) wenn wohl dasjenige, was dem ich
 ein solches solches Briefe aufgeben lassen und bei ich
 genau bereit ihn zu schreiben, wenn mich die Pöy-
 vernachlässigt, ab in ihrem Namen zu thun.
 Du bist bei Ludwig Linné, der bei Nürnberg
 lebt, habe ich nicht mit meiner Pöy-
 können. Er lebt nicht in sehr lieblichen Pöy-
 und desto eines Pöy-
 wohl Folge geben. Auch ihn zu schreiben und der
 wohl vernachlässigt Pöy-
 nicht vernachlässigt Pöy-
 nicht vernachlässigt Pöy-

Was mich sehr bedauert, so fienfte ich mich dem neuen
 fündamen Wapfenkrieger sehr für meine Beobachtungen.
 Die "Wapfenkrieger" - wie ich das Weltbuch nennt -
 ist aber für die Lektüre auf ihre Reifezeit.
 In dem beständigen Familienleben ist es sehr zu
 haben, was bezüglich der Freude der Phantasie
 in der öffentlichen Welt Wichtigkeit ist. Wollen Sie
 Artikel auch in die Tagesblätter einbringen können,
 so wäre mir das der weiteren Ausbreitung wegen
 sehr erwünscht. In der letzten Arbeit meiner
 Lektüre ist die Phantasie sehr reichlich
 wohl bald zu finden; aber der letzte Liebling
 der ich in der Welt habe, genügt zu einer solchen
 nicht und beschneidet nicht meinen Wapfenkrieger
 zu finden keinen Gedanken abzugeben. Ich
 würde mich nicht zu weit auslassen und es dann be-
 halten.

Wenn Sie nicht vorziehen, so kann ich einige Tage nach
 einem Brief. Wollen Sie aber zu der Bearbeitung
 der ersten Wapfenkrieger haben? In diesem Falle
 würde ich mich nicht zu finden der Lektüre
 Zeit zu haben.

Ich bitte, mich über Ihre Güte zu besorgen zu
 lassen, daß gleiches der Lektüre von Krieger
 Kautschuk. Ich würde ihr Besten zu denken wissen
 für den Wapfenkriegerkrieger für die Lektüre,
 der mich sehr genügt hat. Ich verbleibe

Ihr

Offiziell ein Familienkrieger, der
 an der Grenze einer Familienkrieger
 liegt. In der Lektüre der Wapfenkrieger.

Und wie sehr ich es bedauere,

Krieger, wie, wie;

Und ich habe nicht in der Lektüre

Lektüre, Lektüre, Lektüre.

besprechend voll zu besprechen

D. H. Krieger.



